

Fotocollagen, Aquarelle, Installationen und mehr im Bonifatiusturm

AUSSTELLUNG 16 Künstlerinnen und Künstler zeigen an den Adventssonntagen ihre Werke in der katholischen Kirche in Röthenbach.

RÖTHENBACH – Zur Vernissage der fünften Adventsausstellung „Stern-taler“ hatte die Galerie im Bonifatiusturm ihre Tür geöffnet. Traditionsgemäß präsentieren an den vier Adventssonntagen Künstlerinnen und Künstler im Röthenbacher Kunstkirchturm der Katholischen St. Bonifatiuskirche einen Teil ihrer Werke und geben den Besuchern einen Einblick in ihr Kunstschaffen.

Diesmal hatten Kuratorin Ulrike Götz und Pfarrer Wolfgang Angerer jene 16 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die von März bis August die Gruppenausstellung „Beyond Boundaries“ gestaltet hatten. Erstmals präsentierten die 16 Kunstschaffenden ihre zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum und setzten damit ein unübersehbares Zeichen: Kunst kommt zu den Menschen. Ausstellungsorte waren im Frühjahr der Erlanger Schlossgarten und im Sommer der Renaissancegarten des Museums Tucherschloss und Hisvogelsaal in Nürnberg.

„Beyond Boundaries“ war Ergebnis eines Projektseminars des Instituts für Kunstgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Unter dem Titel „Bild und Raum. Eine Ausstellung entsteht“ hatte ein knappes Dutzend Studierender der Kunstgeschichte unter der Leitung der Kunsthistorikerin und Galeristin Ulrike Götz im Wintersemester 2023/2024 Ausstellungenkonzepte erstellt, Kontakte mit Künstlerinnen und Künstlern aufgenommen, Orte für die Ausstellung der einzelnen Werke gesucht, Spon-



soren akquiriert und Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Die Seminarteilnehmerinnen Ramona Heubeck, Lisa Hauenstein, Kathrin Walter und Elisabeth Kessler hatten das Projekt über das Seminarandere fortgesetzt und mit Kuratorin Ulrike Götz die Ausstellung Stern-taler vorbereitet. Die 16 Künstlerinnen und Künstler hatten dazu vor allem kleinformatige Werke bereitgestellt, die einen Platz in den

Treppenaufgängen und auf den Ebenen des Kunstkirchturms finden sollten.

Rechtzeitig zum 1. Advent

An zwei Nachmittagen hängten Ramona Heubeck, Lisa Hauenstein und Elisabeth Kessler, ausgerüstet mit Zollstock, Wasserwaage, Leiter, Hammer und Nägeln vorsichtig die Kunstwerke auf. Rechtzeitig zum 1. Advent präsentiert die Galerie 70

Exponate, die bei einem Rundgang ein breites Spektrum zeitgenössischer Kunst eröffnen.

Martina Salzberg zeigt Bilder in Mischtechnik auf Papier und Spitze, Elke Zauner Collagen und Aquarelle. In der ersten Etage empfangen die Besucher Kai Klahres kleine, zehn mal zehn Zentimeter große Ölbilder auf Aluminiumplatten. Im Anschluss entführt Andrea Imwiehe mit Acrylbildern in den Winter. Turid Schu-

szter steuert Raumzeichnungen bei, kleine Drahtfiguren, die an die Tiere in den Weihnachtskrippen erinnern. Roger Libesch, Tessa Knebel und Anna-Maria Kursawe zeigen Bilder und verschiedene Techniken. Barbara Engelhard überrascht mit ihren Installationen aus farbigen Kunstrasen, Fredrik Lindqvist präsentiert seine Holzschnitte auf Textil, während Thomas Nolden seine Schafe auf Leinwand zeigt. Alexandra Schlund verknüpft Fotocollagen mit Acryl, Jan Gemeinhardt lässt in dunkler Umgebung Lichtblitze aufleuchten, Michael Göbel zeigt Lepidoptera, Schmetterlinge, mit einem Bitumen-Wachsgemisch überzogen. Oben im Turm angekommen bilden die hochformatigen Bilder von Lars Hermann den Abschluss. Unter dem Titel „Nischendasein“ sind feinst mit farbiger Kugelschreibermine gemalte Figuren und Landschaftsszenen entstanden. Auf dem Rückweg fällt Martin Droschkes Rasenstück auf. Ein Projekt, angelehnt an Dürers berühmtes Rasenbild, das erst noch im Entstehen ist.

Zuletzt gibt es noch die Dokumentation der Ausstellung „Beyond Boundaries“ auf 37 Karten im Postkartenformat, welche die Künstlerinnen und ihre Kunstwerke im öffentlichen Raum zeigen.

HANS PETER MIEHLING

MEHR INFORMATIONEN

Die Galerie im Bonifatiusturm ist jeweils an den Adventssonntagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Jeweils um 15 Uhr führt Ulrike Götz durch die Ausstellung.

Ausgerüstet mit Wasserwaage, Hammer und Nägeln bereiten die Studierenden der Kunstgeschichte (von links) Ramona Heubeck, Lisa Hauenstein und Elisabeth Kessler mit Kuratorin und Dozentin Ulrike Götz die Ausstellung vor.

Foto: Hans Peter Miehlhing